



INGENIEURVERBAND

WASSERSTRASSEN- UND SCHIFFFAHRTSVERWALTUNG e.V.

Pressemitteilung

Nr. 3/2024 vom 4. Mai 2024

X. Ingenieurtag des IWSV am 3. Mai 2024 „Donauausbau – Chancen für Schifffahrt und Natur?!“

Am 3. Mai 2024 fand der X. Ingenieurtag des IWSV in Plattling statt. Das Leitthema des Ingenieurtags lautete „Donauausbau – Chancen für Schifffahrt und Natur?!“ Über 60 Ingenieurinnen und Ingenieure aus ganz Deutschland nutzten die Gelegenheit, um sich intensiv über das Thema auszutauschen und das IWSV-Netzwerk für den Wasserbau auszubauen.

Die hochrangigen Ehrengäste hoben in ihren Grußworten die Aktualität des Themas und die Bedeutung des Ingenieurwesens hervor.

Die Abteilungsleiterin beim Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Dr. Wibke Mellwig, lobte die gute Zusammenarbeit zwischen dem Bund und dem Freistaat Bayern beim Ausbau der Donau. Sie hob die Rolle der Mitarbeitenden der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung hervor, die durch ihren täglichen Einsatz für eine funktionierende Wasserstraßen-Infrastruktur sorgen und somit eine wesentliche Stütze für die deutsche Wirtschaft sind.

Bayern Verkehrsminister Christian Bernreiter: "Der Freistaat Bayern setzt sich dafür ein, die Wasserstraßen und Binnenhäfen zu stärken. Wir wollen die verschiedenen Verkehrsmittel, wie LKW, Bahn und Schiff, besser vernetzen und dadurch einen umwelt- und ressourcenschonenden Gütertransport ermöglichen. Deswegen tragen wir finanziell zum Ausbau der Donau-Wasserstraße bei und haben etwa rund 50 Millionen Euro in den Ausbau der eigenen Häfen investiert. Auch der fertiggestellte erste Bauabschnitt des Donauausbaus ist ein großer Erfolg! Nun müssen die nächsten Abschnitte in Angriff genommen werden. Wir als Staatsregierung setzen uns weiter entschlossen für den Ausbau der Wasserstraße und den Hochwasserschutz ein und wollen dabei auch den Naturraum Donau erhalten."

Der Vizepräsident der Generaldirektion Wasserstraßen- und Schifffahrt, Dirk Schwarzmann, machte darauf aufmerksam, dass von allen Verkehrsträgern die Wasserstraßen mit ca. 97% die höchste Verfügbarkeit aufweisen und hier erhebliche Potenziale bestehen, die von der Wirtschaft genutzt werden sollten. Er lobte darüber hinaus das hervorragende Netzwerk des IWSV.

Ingenieurverband Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (IWSV) e.V.

Dr.-Ing. Torsten Stengel
Bundesgeschäftsführer
c/o WSA Weser-Jade-Nordsee
Franziuseck 5
28199 Bremen

Telefon: +49 (0)421 5378-300
Mobil: +49 (0)175 934 00 00
torsten.stengel@iwsv.de

www.iwsv.de



INGENIEURVERBAND

WASSER- UND SCHIFFFAHRTSVERWALTUNG e.V.

Die Bundesvorsitzende des IWSV, Stefanie von Einem: „Die Ingenieurtage, die der IWSV alle zwei Jahre durchführt, verfolgen das Ziel das bundesweite Netzwerk des IWSV im Wasserbau weiter auszubauen, indem aktuelle Baumaßnahmen thematisiert werden. Der X. Ingenieurtag hat dies eindrucksvoll unter Beweis gestellt.“

In den Vorträgen wurde u. a. über die Historie des Donauausbaus, die aktuellen flussbaulichen Herausforderungen, den Nutzen für die Binnenschifffahrt und die Perspektiven der Main-Donau-Wasserstraße referiert. Die nachmittägliche Exkursion führte zu den bisher erfolgten Bauabschnitten und den Ausgleichsmaßnahmen des Donauausbaus.



INGENIEURVERBAND

WASSERSTRASSEN- UND SCHIFFFAHRTSVERWALTUNG e.V.

Zusatzinformation

Der Ingenieurverband Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung e.V. (IWSV) ist ein berufsständischer Verband der Ingenieurinnen und Ingenieure aller Fachdisziplinen, die im Verkehrssystem Wasserstraße / Schifffahrt / Hafen tätig sind. Ziele des Verbandes sind die Anerkennung der Ingenieurität in der Gesellschaft sowie die Berücksichtigung ihres Sachverständnisses bei politischen Entscheidungen.

Der IWSV setzt sich für die Gleichbehandlung der Wasserstraßen mit anderen Verkehrsträgern und für deren Förderung als umweltfreundliches, sicheres und energiesparendes Verkehrssystem ein.

Schwerpunkt der Verbandsarbeit ist daneben die Unterstützung der beruflichen Entwicklung der Ingenieurinnen und Ingenieure durch fachliche Weiterbildung im Rahmen des technischen Fortschritts. Damit leistet der IWSV einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Sach- und Fachkompetenz in der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung.

Der IWSV ist seit über 60 Jahren Mitglied im Zentralverband der Ingenieurvereine e. V. (ZBI), der als Dachverband mit über 50.000 Mitgliedern zu den größten Ingenieurverbänden Deutschlands zählt.